

Aeltere Geschichte der Lehre von den Berührungswirkungen

von W. Ostwald.

I. **Allgemeines.** In der Entwicklungsgeschichte der Wissenschaft ist kaum eine Erscheinung häufiger, als die, dass einzelne den herrschenden Ansichten zuwiderlaufende Thatsachen entdeckt, gebucht, auch sogar praktisch verwendet werden, ohne dass die Wissenschaft vermag, sie zu bewältigen und in den Rahmen ihrer Gesetzmässigkeiten aufzunehmen. Von Zeit zu Zeit versucht der Eine oder Andere eine „Erklärung“, die dann wohl auch aufgenommen und wiederholt wird. Aber diese Erklärung ist nicht fruchtbar; gestattet sie allenfalls nothdürftig, Bekanntes darzustellen, so bietet sie doch keine wirkliche Führung in unbekannte Gebiete dieser Erscheinungswelt. Die Folge ist, dass das Gebiet ohne regelmässige Pflege bleibt; zwar wird hie und da eine neue Thatsache gefunden, die offenbar hingehört und auch zu den bereits bekannten registriert wird. Eine wirkliche gedeihliche Entwicklung aber tritt erst ein, wenn der sachgemässe Begriff gefunden ist, unter welchen die Erscheinungen zu bringen sind, und dessen Anwendung den Weg zeigt, welchen der Versuch zu gehen hat, damit eine Uebersicht über das unbekannte Land gewonnen wird.

Die Ursache solcher Erscheinungen ist die gegenseitige Abhängigkeit der Erkenntnisse innerhalb der Wissenschaft. Gehört der eben gekennzeichnete fördernde Begriff einem Gebiete an, das noch selbst der Entwicklung harret, so müssen die Bemühungen um das Räthsel so lange